



Newsletter Juli 2020/1

Ohne Kultur wäre das Leben ein Irrtum!

Teil 7: Auftakt des kulturellen Jahresprogramms

Mit einigen Wochen Verzögerung hat vor kurzem endlich die landkreisweite Veranstaltungsreihe „Kultur in alten Mauern“ begonnen. Den Anfang macht die Ausstellung „100 Sachen, die den Landkreis machen“ im ehemaligen Schloss Altenthann, die von Kreisheimatpfleger Hermann Binninger und Annelene Seidl, Leiterin des Heimatmuseums, organisiert wurde. Ursprünglich war geplant, die Reihe bereits Ende April mit einer Tanzperformance im Wörther Schlosskeller zu eröffnen, weitere 50 Veranstaltungen an mehr als 35 Orten sollten folgen. Aufgrund der Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen mussten jedoch zahlreiche Veranstaltungen entfallen oder verschoben werden. „Es freut mich sehr, dass 'Kultur in alten Mauern' endlich losgeht!“, so Landrätin Tanja Schweiger beim Rundgang durch die Ausstellung. Hermann Binninger und Annelene Seidl präsentieren mit Unterstützung der Orts- und Kreisheimatpfleger sowie den Museen des Landkreises 100 außergewöhnliche Exponate, die die Besonderheiten der vielen Ortschaften und Gemeinden und damit des Regensburger Landes insgesamt aufzeigen. Die Ausstellung ist von 5. Juli bis 25. Oktober immer sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.



Teil 8: Ensemblekonzert „Romantik und mehr“ in Pielenhofen

Das Herder-Kulturzentrum lädt am kommenden Samstag, 11.07., 19:00 Uhr, zu einem romantischen Ensemblekonzert der Bläserphilharmonie Regensburg in den Innenhof des Klosters Pielenhofen. Unter der musikalischen Leitung von Alejandro Vila wird im Rahmen der Reihe „Kultur in alten Mauern“ ein Klarinettenquartett und ein Blechbläserensemble sowie ein Saxophonquartett zu hören sein, außerdem wird ein Holzbläsernonett die „Petite Symphonie“ von Charles Gounod zum Besten geben. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Theatersaal statt. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln, daher darf nur eine begrenzte Anzahl an Konzertbesuchern zugelassen werden. Der Eintritt ist frei. Platzreservierung per Email an reservierung@sbor.de (bitte Telefonnummer angeben). Einlass von 18:15 bis 18:45 Uhr, Restplätze ab 18:45 Uhr.



Das Kloster Pielenhofen beherbergte im Laufe der Jahrhunderte erst Zisterzienserinnen, dann Zisterzienser und schließlich bis 2010 Salesianerinnen. Seit 2013 ist das Gebäude Eigentum des Herder-Schulvereins. Der Verein betreibt neben einer Real- und einer Fachoberschule auch das Herder-Kulturzentrum für angewandte Kunst und Kreativität. Zu dessen Veranstaltungen zählt u.a. die Reihe „Klassik im Kloster“.

Teil 9: Eröffnung der virtuellen Galerie93093

In Donaustauf gibt es eine ganz neue kulturelle Einrichtung: Seit kurzem ist unter www.galerie93093.de ein „Rundgang“ durch eine virtuelle Galerie möglich. Sie soll den Kreativen aus Donaustauf und Umgebung die Präsentation ihrer Werke ohne großen finanziellen und persönlichen Aufwand ermöglichen. Neben Fotos lassen sich auch Bilder, Videos und Audiodateien in der virtuellen Galerie93093 präsentieren. Es können sowohl Werke gezeigt als auch Techniken vermittelt werden. Ergänzend dazu werden Themen vorgestellt, die für den Markt und die Region interessant sind. Angesprochen sind bildende Künstler wie Maler, Grafiker und Bildhauer genauso auch Sonntagsmaler, Bastler, Tüftler und Erfinder, Fotografen, Architekten, Schriftsteller, Musiker, Songwriter, Lieder- und Filmemacher, Schauspieler und Performancekünstler. Weitere Infos unter Telefon 09403-961135 oder E-Mail info@galerie93093.de.





Newsletter Juli 2020/2

Hintergrund

Die Corona-Pandemie ist immer noch allgegenwärtig und bestimmt unseren Alltag. Gerade das kulturelle Leben ist von den Auswirkungen besonders stark betroffen. Zum Glück gibt es jetzt wieder „kulturelle Lebenszeichen“, denn manche Kulturschaffende und Kulturveranstalter überlegen sich Mittel und Wege, wie man trotz dieser außergewöhnlichen Rahmenbedingungen Kultur erlebbar machen kann. Mit unserer neuen Newsletter-Rubrik möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, auf Ihr Projekt aufmerksam zu machen, und so in diesen schwierigen Zeiten auch ein Zeichen der Hoffnung setzen. Denn (frei nach Friedrich Nietzsche): **Ohne Kultur wäre das Leben ein Irrtum!** Wenn auch Sie ein Kulturprojekt auf diesem Wege vorstellen möchten, melden Sie sich bitte unter kulturreferat@lra-regensburg.de.

Wussten Sie schon, ...

dass es seit 1. Juli 2020 neue Corona-Regeln und -Hilfsprogramme im kulturellen Bereich gibt?

- Die umfassende Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Theatern, Konzerthäusern, Kinos etc. in geschlossenen Räumen wurde gelockert. Für die Besucher gilt Maskenpflicht nur noch, solange sie sich nicht an ihrem Platz befinden. Die bestehenden Regelungen für Mitwirkende (grundsätzliche Maskenpflicht, soweit dies nicht zu einer Beeinträchtigung der künstlerischen Darbietung führt oder solange der Mitwirkende noch keinen festen Platz eingenommen hat) bleiben hiervon unberührt.
- Es gibt jetzt auch ein Stabilisierungsprogramm für kleine und mittlere Spielstätten im Bereich Theater, Kleinkunst, Musik und Kabarett. Dieses soll die Einrichtungen langfristig unterstützen und so durch die Krise helfen. Antragsberechtigt sind Betreiber kultureller Spielstätten mit Sitz in Bayern, die weder öffentlich getragen noch institutionell gefördert werden, in der Regel zwischen 50 und 1.000 Plätzen bieten und im Jahr 2019 im Durchschnitt mindestens zwei kulturelle Veranstaltungen pro Monat angeboten haben. Wer für das zweite Halbjahr 2020 einen Liquiditätsengpass plausibel darlegt, kann abhängig von der Beschäftigtenzahl bis zu 50.000, bis zu 100.000 oder bis zu 300.000 Euro beantragen. Das Programm läuft bis Jahresende und kann online bis Ende Oktober 2020 bei Bayern Innovativ über www.bayern-innovativ.de/spielstaettenprogramm beantragt werden.
- Außerdem wurde ein Hilfsprogramm aufgelegt, das sich an alle gemeinnützigen Laienmusikvereine wendet, die Mitglied in einem der 22 Dachverbände der Laienmusik in Bayern sind. Sie erhalten die Unterstützung, um ihre musikalischen Aktivitäten wiederaufzunehmen und fortzusetzen. Um die Kosten der musikalischen Aktivitäten trotz Einnahmeverlusten, die die Corona-bedingte Absage zahlreicher Auftritte nach sich zieht, decken zu können, stellt der Freistaat je Laienmusikverein bis zu 1.000 Euro bereit. Für jedes weitere Ensemble eines Vereins erhöht sich die Summe um zusätzlich bis zu 500 Euro. Für das Hilfsprogramm können z.B. Kosten für musikalische Aktivitäten, aber auch Maßnahmen zur Umsetzung von Schutz- und Hygienekonzepten angesetzt werden. Die Förderanträge können die Vereine im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Oktober 2020 beim jeweiligen Dachverband einreichen. Nähere Informationen zum Förderprogramm stellt der Bayerische Musikrat auf seiner Homepage www.bayerischer-musikrat.de bereit.
- Informationen zu den weiteren Programmen des Kultur-Rettungsschirms der bayerischen Staatsregierung wie das Künstlerhilfsprogramm mit rund 140 Millionen Euro Volumen und die Unterstützung von geförderten nichtstaatlichen Kunst- und Kultureinrichtungen einschließlich der Sing- und Musikschulen mit rund 10 Millionen Euro finden Sie unter: www.stmwk.bayern.de

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier!](#)
Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie [hier!](#)

